

Unsere Themen



22 **„Jugend schweiß“ mit starkem Teilnehmerfeld**  
Jüngster Teilnehmer gewinnt im MAG-Schweißen



24 **Im Eiltempo zum Gesellenbrief**  
Ausbildung in Teilzeit

Weitere Themen

- 26 **Fachkräfte und Lehrlinge weiter Thema**  
Obermeister tagungen
- 28 **Arp: »Nur so funktioniert Selbstverwaltung«**  
Prüfungsausschussmitglieder verabschiedet
- 30 **Preisträger gesucht**  
Startschuss für den VR-Förderpreis Handwerk 2017 gegeben
- 32 **Melden auch Sie Ihren Nachwuchs!**  
Praktischer Leistungswettbewerb
- 33 **Berufliche Bildung aufwerten**  
Landesinnungsverband der Elektrohandwerke tagte
- 34 **Finanzspritze für das Handwerk**  
Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung

# Erfolge bei Gesetzesreformen

Die Landtagswahl in Schleswig-Holstein, Gesetzesreformen auf Bundesebene, aber auch regionale Themen wie die Neustrukturierung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung im Kammerbezirk bestimmten die Frühjahrstagung der Vollversammlung der Handwerkskammer Flensburg.

**A**uf Tim Schulte (Innung Sanitär-Heizung Klima Schleswig/ Eckernförde), Marco Bindseil (Metallhandwerker-Innung des Kreisteils Schleswig), Jürgen Rehm (Maler- und Lackierer-Innung Nordfriesland-Süd) und Jörg Anklam (Innung des Baugewerbes Husum-Eiderstedt) kommt viel Arbeit zu. Als neu gewählte Obermeister ihrer Innung haben sie dieses verantwortungsvolle Amt in einer Phase übernommen, in dem es zumindest konjunkturell gut ums Handwerk bestellt ist. „Es warten aber auch viele Herausforderungen, um die Zukunft zu meistern“, betonte Präsident Jörn Arp zu deren Amtseinführung im Rahmen der 191. Sitzung der Vollversammlung der Handwerkskammer Flensburg. Vor allem der Fachkräftemangel, die zunehmende Schwierigkeit, Lehrstellen adäquat zu besetzen und die Digitalisierung zählen zu den zukünftigen Herausforderungen.

Themen, die Kammerpräsident Jörn Arp auch in seinem handwerkspolitischen Bericht zum Gegenstand machte und zumindest in dem einen oder anderen Punkt ein wenig Hoffnung verbreitete. „Die Ausbildungsbereitschaft ist nach wie vor auf einem erfreu-

lich hohen Stand“, sagte Arp. Besonders zufrieden äußerte er sich darüber, dass im Jahr 2016 schon 13 Prozent der neuen Lehrlinge das Abitur bzw. die Fachhochschulreife als Schulabschluss aufwiesen. Diese Quote hätte im Jahr 2011 noch bei 5 Prozent gelegen. „Das ist ganz sicher ein Verdienst der Imagekampagne. Gerade in den sozialen Medien, in denen sich Jugendliche bewegen, wird intensiv Werbung für das Handwerk und seine Karriereperspektiven gemacht.“

Kurz nach der Landtagswahl war diese natürlich auch ein Thema. „Die Koalitionsgespräche stehen erst noch an. Dabei hoffe ich, dass wir auch mit der neuen Landesregierung eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit hinbekommen werden“, so Arp.

Erfreut zeigte sich der Präsident über die Ergebnisse der jüngsten Gesetzesreformen auf Bundesebene. In vielen Gesprächen, gerade mit den Landesgruppen

Hauptgeschäftsführer Udo Hansen (M.) und Präsident Jörn Arp (re.) erläuterten gemeinsam die Gründe, die für eine mögliche Übernahme der Lehrwerkstätten der Kreishandwerkerschaft in Rendsburg durch die Kammer sprechen würden.



FOTOS: HAUMANN



Präsident Jörn Arp (Mitte) wünschte den neu gewählten Obermeistern (v. l.) Tim Schulte, Jörg Anklam, Jürgen Rehm und Marco Bindseil viel Erfolg für dieses verantwortungsvolle Ehrenamt.

der Bundestagsabgeordneten aus Schleswig-Holstein, hätte man im Vorwege viele dieser Themen erörtert und eine gewisse Sensibilität erzielt. Letztlich hätte aber ausdrücklich „die gute Lobbyarbeit des ZDH“ dafür gesorgt, dass die Gesetzesreformen bei der Mängelgewährleistung, dem Bauvertrags- und dem Insolvenzanfechtungsrecht am Ende handwerksfreundlicher gestaltet worden seien.

#### Rendsburger Lehrwerkstätten

In einem weiteren Punkt berichtet Präsident Jörn Arp, dass die Kreishandwerkerschaft (KH) Rendsburg-Eckernförde an die Kammer herangetreten sei. „Es geht dabei um die mögliche Übernahme der Lehrwerkstätten in Rendsburg“, so Arp. Die erforderliche Neustrukturierung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung im Land auf Grundlage des vom Land in Auftrag gegebenen Gutachtens des Heinz-Piast-Instituts (HPI) habe gezeigt, dass der

Eigenanteil für das festgestellte Investitionsanfordernis von der dortigen KH nicht aufgebracht werden könne. „Rendsburg als zentraler Standort im Kammerbezirk ist aber von großer Bedeutung“, so Arp.

»Ich hoffe, dass wir auch mit der neuen Landesregierung eine vertrauensvolle Zusammenarbeit hinbekommen werden.«

*Kammerpräsident Jörn Arp.*

Die Vollversammlung stimmte nach kurzer Diskussion einem Erwerb der Bildungstätte zu und ermächtigte die Geschäftsführung der Kammer, in weitere Verhandlungen zu treten.

Zudem wird die Kammer zunächst einmal in Eigenregie Nachhilfe für Flüchtlinge im gesamten Kammerbezirk anbieten, da diese zum Teil große Schwierigkeiten

hätten, dem Berufsschulunterricht zu folgen.

Christof Tatka, Geschäftsführer von perfakta.SH e.V., nutzte die Gelegenheit, in einem Gastvortrag das Thema „Konjunktur- und Unternehmensgewinn – wie passt das zusammen?“ vorzustellen. Dabei befasste er sich nicht nur mit dem Begriff der Konjunktur, der je nach Handwerksberuf nach unterschiedlichen Gesetzmäßigkeiten funktioniert. Er beleuchtete aber auch exemplarisch anhand zurückliegender Betriebsvergleiche die Entwicklung der Umsatzrenditen im Vergleich der Jahre 2012 und 2015 bei ausgewählten Handwerken. Sein Fazit: „Trotz guter Stimmung und guter Umsätze hat sich die Rendite bei vielen Betrieben nicht so entwickelt, wie man es eigentlich erwartet hätte.“ Die Durchschnittsrendite stieg lediglich von 2,8 auf 3,9 Prozent. Daher gebe es für die Betriebe zum Ausruhen keinen Anlass. ■ AH